

Inspektion zu den bereits genannten Fähigkeiten auch Kenntnisse in «Rechnungsfache» und «Liebe zur Oeconomia» zugeschrieben. Schuppler wünschte, in die Wirtschaftsverwaltung überzutreten. Die «Wirtschafts-Inspectorische-Befunds-Anmerkung» zu diesem Wunsche lautete «Könnten wir zu Landskron nebst dem Justiz-Amt auch im Rent-Amt begleiten».²⁷ Schuppler hatte damit wieder eine höhere Stufe in seiner Beamtenlaufbahn erreicht. Er wurde nämlich als Rentmeister und Gerichtsverwalter nach Landskron versetzt, war hier aber nur ein halbes Jahr tätig.²⁸ Denn mit Dekret vom 1. Oktober 1808 wurde Schuppler vom Fürsten der Posten eines Landvogts des Fürstentums Liechtenstein übertragen und «die Führung der treuen Unterthanen zur Ordnung — sittlichen Vervollkommnung — zeitlichen Glück und Schutz ihres Eigenthums» anvertraut.²⁹

Schuppler war dem Fürsten von den leitenden Hofkanzlisten ganz besonders empfohlen worden. Er war nach ihrer Meinung der geeignetste Mann, um die in den Dienstinstruktionen vom 7. Oktober 1808 festgelegte totale Neuordnung und Umgestaltung der politischen, gesellschaftlichen, kulturellen und wirtschaftlichen Verhältnisse in Liechtenstein mit aller Strenge und unerbittlichem Einsatz durchzuführen.³⁰

Schuppler zog nicht gerne aus seiner Heimat weg. Sicher bangte er um die Gesundheit seiner schwangeren Frau, die er den Strapazen der langen und beschwerlichen Reise von Landskron nach Vaduz aussetzen musste. Am 29. Oktober 1808 traten er und seine Frau Anna zusammen mit dem zum Gerichtsaktuar bestellten Peter Zelinka und dessen Gemahlin die Reise an.³¹ In Wien wurde Schuppler am 8. November ver-

27 HKW Conduite-Liste 1807.

28 HKW Conduite-Liste 1831; betr. Landskron vgl. Kraetzl, S. 137 — 142.

29 LLA SR B3, Nr. 50 pol., Wien, 1. Okt. 1808.

30 Malin, S. 47.

31 LLA SR B3, Nr. 16 pol., 9. Jan. 1809, Reiseconsignation. — Schuppler war verheiratet mit Anna Zelinka, die er vermutlich in Hohenstadt kennen gelernt hatte. Eine Anna Zelinka aus Hohenstadt, vielleicht die Mutter oder eine Tante der Gemahlin Schupplers, erscheint mehrmals als Taufpatin der Kinder des Landvogts. Der Gerichtsaktuar Peter Zelinka war sicherlich eng verwandt mit der Gemahlin Schupplers, vielleicht war diese seine Schwester. Barbara und Therese Zelinka, vermutlich Töchter des Gerichtsaktuars fungierten jeweils in Schaan in Vertretung der Anna Zelinka aus Hohen-